

Schuldenbremse und Schuldenfreiheit

Vortrag zum Diskussionsabend am
16.11.2012 in der LGS Dresden

Schuldenbremsen auf versch. Ebenen

- EU (Fiskalpakt)
- Bund (Grundgesetzliche Schuldenbremse)
- Länder (verschiedene Absichten)
- Kommunen (Hauptsatzung Dresden)
- Schuldenverteilung der LH DD
- Vorschläge verschiedener Piratengliederungen
- Diskussionsanstöße

Schuldenbremse EU-Fiskalpakts

- Strukturelles Defizit begrenzt auf max. 0,5% des BIP (1% für Staaten mit Schuldenquote erheblich unter 60%) [Art. 3 (1) FP]
- Muss in einzelstaatliches Recht überführt werden (spätestens 1 Jahr nach Inkrafttreten) [Art. 3 (2) FP]
- Schuldenquote > 60%: Schuldenabbau um 1/20 pro Jahr [Art. 4 FP]
- Genehmigungspflichtiges Wirtschaftspartnerschafts /Strukturreformpaket (EU Rat & Kommission) [Art.5 FP]
- Verpflichtung kann durch qualifizierte Mehrheit der Euro-Staaten aufgehoben werden [Art.7 FP]
- Vertrag tritt möglicherweise zum 1.1.2013 in Kraft (bisher 9 von 12 nötigen Euro Staaten ratifiziert)

Schuldenbremse gem. Art.109 GG

- Strukturelles Defizit des Bundes max. 0,35% ab 2016, der Länder max 0% ab 2020
- Ausnahmen: Antizyklische Kreditaufnahme
Naturkatastrophen oder schwere Rezessionen
bei Festlegung von Tilgungsregelungen

Strukturelles Defizit: Was ist das?

Strukturelles Defizit wird nach Vorschriften der EU-Kommission berechnet, d.h.:

- Soll über den konjunkturellen Zyklus null sein.
- Ist abhängig von der Elastizität der Staatseinnahmen/ausgaben: Deutlichere Reaktion der Einnahmen/Ausgaben auf Zyklen bewirkt im Abschwung höhere Verschuldungszugeständnisse und fordert im Aufschwung höhere Einnahmenüberschüsse.
- Ausführungsgesetz: Konjunkturkomponente = Produktionslücke * Budgetsensitivität

Konkretisierung für den Bund

- Kreditaufnahme über der zulässigen wird auf Kontrollkonto festgehalten. 1,5% des BIP soll Maximalhöhe sein – ab 1,0% soll Verschuldung zurückgeführt werden. [Art. 115 GG]

Verfassungsänderung in Sachsen

Gemengelage:

- CDU: Schuldenbremse: Ja
- FDP: Schuldenbremse: Ja
- SPD: Kommunalfinanzen integrieren
- Linke: Kopplung an weitere Änderungen (direkte Demokratie, Anti-Diskriminierung, Sozialstaatlichkeit)
- Grüne: Atmende Schuldenbremse / 75% der pro Kopf Durchschnittsfinanzkraft allen Kommunen zusichern.

Welche Auswirkungen hat das Auf DD?

Maximales strukturelles Defizit nach Gliederung:

des Gesamtstaates: 0,5% <- Fiskalpakt

des Bundes: 0,35% <- GG Art.109

der Länder: 0% <- GG Art.109

der Kommunen*: 0,15% <- Differenz

* Und Soz.Versicherungen, Sondervermögen...

-> Führen die Schuldenbremsen inhärent zu einer Ausgabenverlagerung zuungunsten der Kommunen?
(langfristig? – kurzfristig verletzt Deutschland bereits die Schuldenquotenregelung von 60%)

Auszug aus der Begründung des Entwurfes eines
Gesetzes zur innerstaatlichen Umsetzung des
Fiskalvertrags:

„... Bund und Länder stimmen darin überein,
dass der Entwicklung der Sozialversicherungen
und der kommunalen Finanzen bei der
Einhaltung des Fiskalpaktes eine wichtige
Rolle zufällt. Die Entwicklung der
Sozialversicherungen liegt dabei in der
Verantwortung des Bundes. Die Länder tragen
im Rahmen des Fiskalvertrags die
Verantwortung für ihre Kommunen...“

Aufteilung der Schulden derzeit:

Tabelle 1 Schulden beim nicht öffentlichen Bereich nach Ebenen und Schuldarten am 31. Dezember 2011

Mill. EUR

	Insgesamt	Bund	Länder	Gemeinden/ Gemeindeverbände	Sozial- versicherung
Kassenkredite beim nicht öffentlichen Bereich	55 138	7 313	3 748	44 019	58
Wertpapiersschulden	1 468 298	1 121 370	346 746	181	-
Kredite beim nicht öffentlichen Bereich	501 998	150 899	264 905	85 429	765
Schulden beim nicht öffentlichen Bereich	2 025 434	1 279 583	615 399	129 629	823

Schuldenregelung der LH DD

Hauptsatzung der LH DD Stand 29.10.2012:

IV. Der Stadtrat

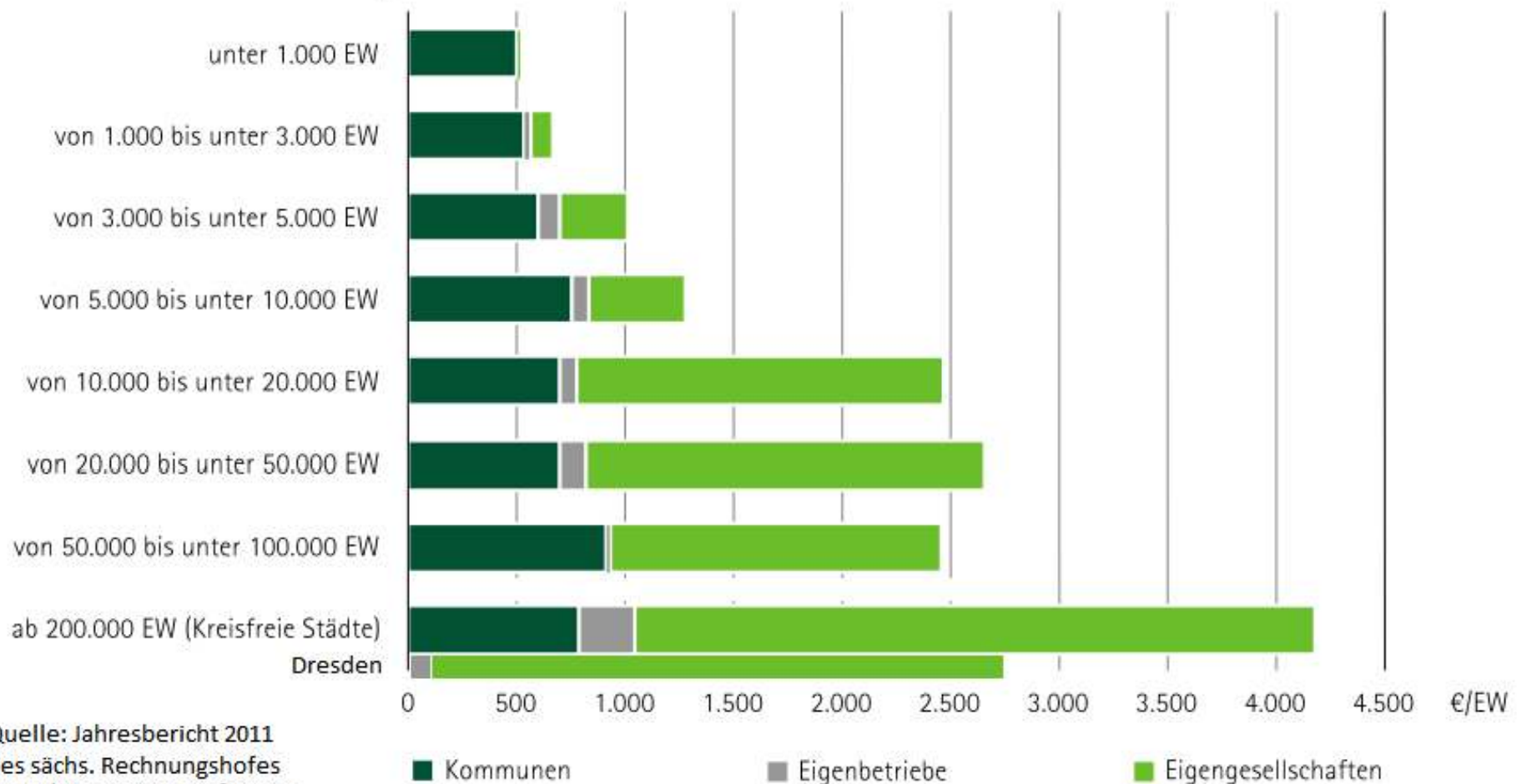
§7 Rechtsstellung, Aufgaben, Zuständigkeiten:

(7) Der Stadtrat hat den Haushaltsplan und die Finanzplanung ohne Kredite sowohl im Verwaltungshaushalt als auch im Vermögenshaushalt auszugleichen. **Eine Verschuldung ist unzulässig.** Eine Ausnahme ist nur zulässig zur Vorfinanzierung von Fördermitteln, soweit eine rechtsverbindliche Fördermittelzusage vorliegt und die Finanzieru

Schuldenauslagerung

4.3 Verschuldung nach Größenklassen

Übersicht 7: Verschuldung nach Größenklassen zum 31.12.2010



Quelle: Jahresbericht 2011
des sächs. Rechnungshofes
Dresden = meine Einfügung

Anfrage der Linken, Schulden der Eigenbetriebe/Beteiligungen:

Unternehmen	TEUR
Konzern Technische Werke Dresden GmbH (konsolidiert)	1.073.627
Stadtentwässerung Dresden GmbH (einschließlich der Forfaitierung in Höhe von 292.537 TEUR)	299.072
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden	0
Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen Dresden	0
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	0
STESAD GmbH	7.666
TechnologieZentrumDresden GmbH	21.814
NanoelektronikZentrumDresden GmbH	3.447
BTI Technologieagentur Dresden GmbH	35
Dresden Marketing GmbH	0
Messe Dresden GmbH	13.242
DGH – Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	7.148
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	38.916
Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	0
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum	0
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	7.000
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	0
Societätstheater GmbH Dresden	0
Zoo Dresden GmbH	456
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	0
gesamt	1.472.423

Stand 31.12.2011

Aktuelle Vorschläge zur Problematik seitens der Piraten:

- Berlin 2011.3: angenommenes Positionspapier: Schuldenbremse ist auch keine Lösung

Anträge des BPT2012.2:

- PA231: „Zusatzschuldenstop/Tilgung statt Schuldenbremse“
- PA317/450: [34] Generationengerechtigkeit. Verschuldung senken durch Subventionsabbau
- PA342: Schuldenpositionen/Gläubiger Zinssätze veröffentlichen
- PA412: Schuldenbremse darf nicht zu Lasten von Bildung/Gemeinwohl gehen
- PA571: Schuldenaufnahme nur nach Volksentscheid
- PA601: [89]Ablehnung von Staatsverschuldung
-

Vorschläge auf LPT SN Olbernhau

Beschränkung der kommunalen Kreditaufnahme (PA 78)

- Kreditaufnahme an Zins/Tilgungskosten ausrichten
- Genehmigungsvorbehalt und Maximalhöhe für Kassenkredite
- Kommunale Regelungen zu Altschuldenabbau, Aufnahmeverbot, Tilgungsvorschriften
- Freiwillige Nutzung eines zentralen Schuldenmanagements
- Effektivitätsprüfung der Ausgaben
- Berücksichtigung der Ausgangssituationen

Einführung neuer Bestimmungen für Kreditaufnahme (PA 76)

- Tilgung im Folgejahr
- Ausnahme: Notsituation durch 2/3 Mehrheit feststellen
- Steuersystem solidarischer gestalten
- Subventions/Steuervergünstigungsprüfung
- Zus. Maßnahmen für überschuldete Gebietskörperschaften
- Gilt nicht für Nebenhaushalte/Staatseigenen Betriebe

Dresdner Positionspapier der letzten HV

Generationengerechtigkeit ermöglichen

Die PIRATEN Dresden fordern eine echte Ausrichtung der Kommunalpolitik am Grundsatz der Generationengerechtigkeit. Eine einseitige Reduzierung dieses Grundsatzes auf fiskalische Schuldenfreiheit lehnt die Piratenpartei Dresden daher ab. Vielmehr muss die Stadt Dresden der Verantwortung gerecht werden, zukünftige Generationen so gut wie möglich vor jeglicher Art von Kosten zu bewahren, die durch jetzige Entscheidungen entstehen. Daher fordern wir zum einen, Schuldenfreiheit nicht durch Provisorien mit hohen laufenden Kosten oder durch verdeckte Verschuldung (z. Bsp. die Kreditaufnahme durch Eigenbetriebe) zu bewerkstelligen. Darüberhinaus müssen aber auch sozio-ökonomische und ökologische Kosten insbesondere von überdimensionierten Infrastrukturprojekten, von zu zögerlichem Schul- und KiTa-Ausbau aber auch mangelnden Investitionen im öffentlichen Bereich stärker berücksichtigt werden.

Diskussionsanregungen:

- Welche Ausnahmeregelungen sollten für den Freistaat / Dresden gelten? Oder können und sollten wir auf solche verzichten?
- Wie kann der Schuldenstand transparenter werden? (Schuldenticker der Stadt Dresden?)

Quellen/Kommentare für PDF-Version

F5: Produktionslücke = Auslastung der Produktionskapazitäten: negative korreliert mit Arbeitslosigkeit – positive korreliert mit Inflation genaueres: Okunsches Gesetz? ; http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Monatsberichte/Standardartikel_Migration/2011/02/analysen-und-berichte/b03-konjunkturkomponente-des-bundes/Konjunkturkomponente-des-Bundes.html

F7: Anmerkung von @Impyer §18 der SäHO soll in die Verfassung übernommen werden – und damit eine Neuverschuldung auf den Stand von 2008 begrenzt werden.

F8: <http://www.staatsverschuldung.de/bundlaender.htm> ; https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/FinanzenSteuern/SchuldenGesamthaushalt2011_102012.pdf?__blob=publicationFile ; Laut ^^ ist Schuldenstand der Soz. Vers. nach Stand 31.12.2011 weit unter 1% der kommunalen Schulden,

F12: http://www.rechnungshof.sachsen.de/jb2011/JB2011-Band_II.pdf

F13: http://ratsinfo.dresden.de/ag0050.php?__kagnr=707 ; Ergänzung Technische Werke? Rückkauf Thüga im Entwurf abgesagt - Wirtschaftsplan Technische Werke folgt am 30.11.2012 ; 2013 Erträge LHD aus Bürgerschaft: 5,35Mio € 2014: 4,9 Mio €

F15: <https://lqpp.de/sn/initiative/show/118.html> <- nur 9 Beteiligte – davon 5 Enthaltungen